

# Wussten Sie, dass ...

Text: Ines Schaupp-Steinhäusl  
Foto: Pixabay



## ... Honig eines der ältesten Naturprodukte der Welt ist?

Das süße Gold der Natur wird seit über 10.000 Jahren von Menschen genutzt – als Süßungsmittel, Heilmittel und sogar als Konservierungsstoff. Honig enthält natürliche Enzyme, Vitamine, Mineralstoffe und Antioxidantien, die ihn besonders wertvoll machen.

## ... Honig antibakterielle Eigenschaften besitzt?

Dank seiner Enzyme, seines geringen Wassergehalts und des hohen Zuckergehalts hemmt Honig das Wachstum von Bakterien. Deshalb wird er oft in der Naturheilkunde für Wundheilung und Hautpflege verwendet.

## ... Honig nie verdirbt?

Archäologen haben essbaren Honig in ägyptischen Pharaonengräbern gefunden, der über 3000 Jahre alt ist – ein wahres Wunder der Natur. Fest verschlossen, lichtgeschützt und trocken gelagert, hält sich Honig, ohne zu verderben oder an Qualität einzubüßen.

## ... Honig nicht über 40 °C erhitzt werden soll?

Dadurch werden die wertvollen Inhaltsstoffe zerstört. Daher sollte man den Honig, der mit der Zeit grobe Kristalle bildet, schonend erwärmen. „Tee mit Honig“-Liebhaber sollten diesen erst bei Trinktemperatur einrühren.

## ... eine Biene ihr Leben lang nur einen winzigen Tropfen Honig erzeugt?

Eine einzelne Honigbiene produziert in ihrem Leben etwa  $\frac{1}{12}$  eines Teelöffels Honig. Ungefähr 3 kg Nektar ergeben 1 kg Honig. Für ein Glas Honig (500g) müssen Bienen dreimal um die Erde fliegen.

## ... die Facettenaugen der Bienen aus ungefähr 6000 Einzelaugen bestehen?

Diese können die Farbe Rot nicht wahrnehmen, dafür aber Farben aus dem UV-Bereich.

## ... Bienen durch Tanz kommunizieren?

Honigbienen teilen ihren Artgenossen durch den sogenannten „Schwänzeltanz“ mit, wo sie besonders ergiebige Nahrungsquellen gefunden haben, samt Informationen zu Richtung und Entfernung.

## ... Bienen unverzichtbar für unser Ökosystem sind?

Etwa 80 % aller Nutz- und Wildpflanzen weltweit werden durch Bienen bestäubt. Ohne ihre Arbeit würde nicht nur die Artenvielfalt abnehmen, sondern auch unsere Ernährungssicherheit gefährdet sein.

## ... Sie ganz einfach Bienen helfen können?

- Pflanzen Sie bienenfreundliche Blumen wie Lavendel oder Sonnenblumen in Ihrem Garten.
- Verzichten Sie auf chemische Pflanzenschutzmittel (Pestizide).
- Schaffen Sie Unterschlupfmöglichkeiten, wie ein Insektenhotel.
- Kaufen Sie regionalen Honig, um lokale Imker zu unterstützen. ■